

Such' hie was droben ist! wie dein Reim-Sprüchlein klinget/
Wol dem/wer sich bey zeit mit seinem Herzzen schwinget
 Zu seinem GOTT hinauff! der trachtet warlich nicht
 Hier nach dem Irdischen/ zu GOTT sich einig richt
Sein Geist und sein Gemüth. Da/da wird Er auch haben
Sein Heim-Reich dermahleins/ sampt tausend andern Gaben!
 Er wisse/das sein **MOX** als **ROM** viel besser sey /
 Da dienet Er ja GOTT ohn' all' Abgötterey!
Diß schlechte Lob-Gedicht nim hin von Bruders-Händen/
Das dem Begehren nach ich willigst wollen senden /
Gedenck' auch auff dem Mohr im **Norder-Strande** mein/
In Wolstein Deiner sol stets ingedenckig sein

Andreas Gödeke von Schönningen/
 drey- und zwanzig-jähriger Prediger zu Quittborn/
 un' Deyßiger des Kirchen-Gerichts zum Pinnenberge.

Kling-Gedichte!

Über des Herrn Authoris Gedenck- und Reim-Sprüchlein;

Tà áνω. í. e. Qua sursum sunt, querite;

Suchet/was droben ist; Coloss. c. 3.v.I.

Und dessen vorhergesetzten Tauff- und Zu-Nahmen.

Auff mein Herzz! zu GOTT dich schwinde /

Nichts doch achte diese Welt /

Thu' auch nichts / was ihr gefält.

O es sind ja alle Dinge

Nichtig / eitel und geringe!

Heimlich Dir die Welt nachstelt /

Es ist traum ihr Gold und Geld

In der Wahrheit eine Schlinge /

Mit ihr ist es lauter List /

Recht Betrug zu dieser frist!

Ei mein Herzz darum stets ringe

In der Welt nach **JESU** nur /

Christlich folge seiner Spur /

Hin zu **JESU** Dich nur dringe!

den 27. Meimonats; im Jahr

IVDICIVM SaLVatoris Instat!

Siehe Das Gerichte **JESU** Vnsers HeLLands Ist Verhanden!

Herr! O Herr! errette DV Vns DoCh aVs Vnsern **ErangsaLs-Banden!**

A.G.